

Interktionale Bibelarbeit

Interaktion zwischen Leser und Text

- **Luther:** „Lese Worte“ sollen zu „Lebe Worten“ werden.
- **D. Dormeyer:** **Verknüpfung von Alltag und Tradition.**
Spannung von Distanz und Nähe.
 - Ausgangspunkt: Alltagserfahrung
 - Dreischritt: Nachfühlen (Alltagswissen einbeziehen)
Nachverstehen (Analyse auf Distanz)
Erkennen (Interaktion der Gruppe)

Interaktion zwischen Leser und Text

- Alle Verfechter der I-Methode vertreten einen Dreischritt:
 - ganzheitliche Bibelarbeit - Text entdecken, Text erarbeiten, Text aufs Leben beziehen.
 - Wechselspiel aus Nähe und Distanz.
 - Gruppengeschehen hat hohe Bedeutung.
- Ziel: Betroffenheit (Bsp. Henry, Bungee)
- Bibel fordert dialogisches Verstehen - Der Bibeltext wird zum Gesprächspartner.

Annäherung

- Drei Phasen (immer mehrere Wege anbieten):
- 1. Annäherung (Nähe und Bezug zum Text schaffen)
 - Hören auf den Text (Laut lesen, verteilte Rollen)
 - Erwartungen formulieren (Was fühle ich? Was will ich vom Text?)
 - Dialog mit dem Text (Ich komme mit dir nicht zurecht, weil...Du tust mir gut, weil...Du machst mir Angst, weil...)
 - Assoziationen (Teilnehmer tauschen spontane Einfälle aus, ...An welche Menschen erinnert dich der Text...)
 - Schreibmeditationen (Kleingruppe - jeder notiert eine Frage, stummer Dialog...)
 - Metapher Meditation (bestimmten Begriffen werden Bilder zugeordnet - Kindsein ist wie...)

Analyse

- 2. Analyse (jetzt wird Distanz zum Text geschaffen)
 - Västaras-Methode (Fragen, Ausrufungszeichen, Pfeile)
 - Strukturierung nach Sinnschritten und Findung von Überschriften
 - Textvergleich (innerbiblisch, versch. Übersetzungen)
 - Fragenkataloge (Fragen an den Text stellen)
 - Sich in die Lage einzelner Personen versetzen
(Personenbeobachtungen, Dialoge der Personen, subjektive Nacherzählung).

Gestaltwerdung

- 3. Gestaltwerdung (wieder Nähe zum Text)
 - Erfahrungen des Textes werden praktisch.
 - Wichtig: Phantasie, Intuition, kreative und manuelle Fähigkeiten.
 - Prozess ist wichtiger als Ergebniss.

Den Text in Form bringen

- Spiel (Nachspielen, Weiterspielen, Anspiel, Rollenspiel)
- Interview mit einer Person des Textes (kein Dialog, Teilnehmer und Textpersonen reden).
- Weitererzählen des Textes (Gefühle mit einbeziehen).
- Verfremdungen (Bsp. Sawat... Hier gibt's viele Möglichkeiten - siehe Buch von Berg).
- Bildbetrachtung (das richtige Bild finden...).
- Alle gestalterischen Techniken (Text visualisieren - Fingerfarben, etwas aus Ton formen etc.).
- Musikalische Gestaltung (Singspiel etc.).
- Pantomime, Tanz.